

Berlin, den 26. September 1955

D 28

Ermittlungsbericht  
-----

Betrifft: nach Leo Bry - Reg.-Nr. 53 673 -

Die Ermittlungen in Berlin-Friedenau, Niedstr. 40-41, und Lauterstr. 12-13, wo sich die Geschäfte des Verfolgten befanden, ergaben folgendes:

In beiden Geschäften befindet sich heute die Firma Ebbinghaus (Damen- und Herrenbekleidung). Die Firma Ebbinghaus hat die Geschäfte erst nach 1945 übernommen und konnte über den Verfolgten nichts aussagen. Herr Löbner, Niedstr. 4, ist der Eigentümer der Häuser Lauterstr. 13-14. Herr Löbner kannte den Verfolgten sehr gut, da er ja viele Jahre in seinem Hause das Geschäft hatte und später das Geschäft im gegenüberliegenden Hause weiterführte. Er bestritt aber die Angaben des Antragstellers, daß er Herrn Bry im Juli 1936 gekündigt hatte, da er nicht an Juden weitervermieten wollte, sondern Herr Bry hatte, nachdem er das Geschäft Niedstr. dazugemietet hatte, gekündigt, um den Mietspreis herabzudrücken. Acht Tage vor Ablauf der Kündigungsfrist wollte er die Kündigung rückgängig machen, aber da waren die Räume schon neu vermietet an einen Herrn Kurz. Herr Löbner erklärt, daß die Geschäfte des Verfolgten sehr gut gingen. Er führte Wolle, Wäsche, Gardinen, Kurzwaren, Bettfedern u. a. a. Herr Löber schätzt, daß dort ca. 80 Angestellte beschäftigt wurden. Der Werbespruch des Geschäftes lautete:

b.w.

"Für Friedenau der größte Schatz  
ist Kaufhaus Bry am Lauterplatz."

Herr Löbner bestätigt, daß in der Kristallnacht das Geschäft  
völlig demoliert wurde und die Waren geplündert wurden.  
Das Geschäft wurde nach der Kristallnacht nicht mehr geöffnet.  
Diese Angaben wurden von Frau Löbner bestätigt.

*Spill*